



# Bildungspolitik aktuell: Digitaloffensive 2.0

*Die Digitalisierung der Schulen ist ein fortlaufender Prozess mit dem Ziel, die Schulen technologisch aufzurüsten und digitale Bildungsangebote zu verbessern. Der Berliner Senat hat, finanziert durch den DigitalPakt, verschiedene Maßnahmen ergriffen, um dieses Ziel zu erreichen. Trotz dieser Bemühungen gibt es weiterhin gravierende Herausforderungen: Die Digitalisierung der Schulen ist ein fortlaufender Prozess mit dem Ziel, die Schulen technologisch aufzurüsten und digitale Bildungsangebote zu verbessern.*

## ZIELBILD 2030 FÜR BERLIN ENTWICKELN

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass der Senat ein klares Zielbild für die Bildung mit digitalen Medien in Berliner Schulen für das Jahr 2030 entwickelt. Solch eine Vision, unterlegt mit quantitativen und qualitativen Indikatoren, schafft zwischen den Akteuren ein gemeinsames Verständnis davon, wann das eigentliche Ziel erreicht ist. Dieses Zielbild dient als Maßstab für die daraus abzuleitenden strategischen Konzepte, Entscheidungen und Maßnahmen. Die beteiligten Akteure die Rahmenbedingungen, priorisieren Aktivitäten und setzen die zur Verfügung stehenden Ressourcen effektiv ein.

## AGILE VERFAHREN FÜR LEHRPLÄNE EINFÜHREN

Neben der Stärkung digitaler Lernort-Kooperationen zwischen Bildungsorten und Wirtschaft, müssen Lehrpläne deutlich häufiger und effizienter aktualisiert werden als bisher. Nur so kann das Bildungssystem mit den rasanten technologischen Fortschritten und den sich wandelnden Anforderungen der Arbeitswelt Schritt halten. Benötigt wird ein dynamisches Verfahren für die Neuordnung von Lehr- und Rahmenplänen, unterstützt durch eine „Fast Lane“ für bestimmte Schulfächer und Ausbildungsberufe. Ein Novellierungsindex, der jährlich erstellt wird, bildet die Grundlage für die schnelle und präzise Anpassung von bestehenden Verordnungen.

## RECHTSRAHMEN SICHERSTELLEN

Das Land Berlin steht in der Verantwortung, einen digitalisierungsfreundlichen Rechtsrahmen zu schaffen, der die rechtskonforme und effektive Umsetzung digitaler Bildung ermöglicht. Im ersten Schritt müssen dafür systematisch die relevanten Gesetze und Verordnungen durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf digitale Bildung gescreent werden. Dafür wird die Expertise des Landesbeirats Digitalisierung und weiterer beteiligter Institutionen eingebunden und genutzt.

## INFRASTRUKTUR UND KAPAZITÄTEN STEUERN

Das Ziel der Koalition, alle öffentlichen Schulen an das gigabitfähige Breitbandnetz anzubinden, wird um die strukturierte Verkabelung und belastbarer Elektrik in den Schulen ergänzt. Für die Didaktik müssen ausreichend digitale Endgeräte, Werkzeuge, Landeslizenzen für geeignete Software sowie die personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. Benötigt werden tragfähige Konzepte für die Bereitstellung von IT-Administration, Verwaltungs- und medienpädagogischen Fachkräften. Um einer Über- bzw. Unterversorgung vorzubeugen, sollte den Schulen ein Budget zur Verfügung stehen, das neben der Absicherung der Mindeststandards eine eigenverantwortliche, personelle Akzentuierung vor Ort ermöglicht.

## AUS- UND FORTBILDUNG FOKUSSIEREN

Lehrkräfte benötigen sowohl Basics an Technologiekenntnissen zur sicheren Nutzung digitaler Tools als auch solche fachlichen Kompetenzen, die dazu beitragen, dass Unterricht mit digitalen Medien zur individuellen Leistungssteigerung beiträgt und die Medienkompetenz fördert. Die bestehende Fortbildungspflicht muss kohärent durch entsprechende Vorgaben in der Beurteilung, als Indikator für Schulqualität und durch attraktive Fortbildungsangebote durchgesetzt werden. Eine ganzheitliche Lehreraus- und -fortbildung ist der Schlüssel, um Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Anforderungen der digitalen Welt vorzubereiten.

## LINK

[www.ihk.de/berlin/digitaloffensive](http://www.ihk.de/berlin/digitaloffensive)

## ANSPRECHPARTNERIN

**Sandra Theede**

Telefon: +49 30 31510-829

E-Mail: [sandra.theede@berlin.ihk.de](mailto:sandra.theede@berlin.ihk.de)